



Wie hätte er auch ahnen sollen, dass ein einfaches Hallo alles ändern würde

Es war still um ihn herum. Die Qualität der Stille, die das Büro inmitten eines Industrieparks erlaubte. Das stetige Brummen von Generatoren und Maschinen. Das an- und abschwellige Heulen der Lastwagen und das Klappern von Staplergabeln, wenn ihre Träger herdengleich am Fenster vorbeizogen.

Inzwischen 35 Jahre saß er vor dem Bildschirm und hatte sich eben bei einem Forum für Schriftsteller angemeldet. War er hier überhaupt richtig? Er hoffte es, lebte der Mann aus Oberösterreich doch schon seit gefühlten Ewigkeiten in Geschichten. Lesen war seit jeher seine große Passion, das Erfinden von Geschichten eine lange Leidenschaft, die kam und ging. Mehrere Kurzgeschichten wurden bereits verfasst. Meist SiFi oder Dystopien. Motivation und Freude wichen dabei langen Pausen und Frust.

Kleine Erfolge wie eine veröffentlichte Kurzgeschichte zieren sein Ego, dass sich nichtsdestotrotz immer die Frage nach der Berechtigung stellt. War er gut genug? Warum sollten die Geschichten von ihm erzählt werden, wenn doch so viele es besser konnten?

Ideen türmten sich seit jeher wolkenhaft in seinem Verstand.

Entstanden, wuchsen, schienen zu gewaltig, als das sie zu bändigen wären und vergingen. Ungeschrieben, ungelesen, ungeliebt.

Doch die Liebe zur Fiktion, der Drang, ja beinahe Zwang, plötzlich aufkeimende Geschichten festzuhalten war Bestandteil seines Lebens.

Die Anmeldung wurde abgeschickt, bestätigt. Die Schritte über den roten Teppich waren unangenehm, das Blitzlicht blendete in den Augen und das Gemurmel zerrte an den Nerven. Geschafft. Der Rechner wurde ausgeschaltet, die Tasche gepackt. Vielleicht würde er noch ein paar Worte schreiben, am Abend, wenn die Kinder schliefen und Ruhe einkehrte.

Zu diesem Zeitpunkt ahnte er noch nicht, dass diese Anmeldung alles verändern würde.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).